

Steigerwaldklub e.V. Iphofen-Kitzingen

Der Steigerwaldklub unterwegs in astronomischen Welten

Am Donnerstag, den 23.07.2020 besuchte der Steigerwaldklub Iphofen-Kitzingen den Planetenweg und die Volkssternwarte in Würzburg im Stadtteil Keesburg.

Der Einladung folgten 12 interessierte Mitglieder und Gäste. Dort wurde auf dem Planetenweg gewandert und die Volkssternwarte besichtigt.

Der Volkssternwarte Würzburg e.V. hat sich selbst zur Aufgabe gemacht die „Pflege und Verarbeitung der populären Himmelskunde“ zu verbreiten. Der Vorsitzende des Vereins H. Schramm hat uns in einer sehr interessanten Führung viel über unser Planetensystem erzählt.

Entlang des Wanderweges waren Informationssäulen, maßstabsgetreu zum Sonnenabstand, aufgestellt. Die Sonne ist das Zentralgestirn unseres Sonnensystems. Ohne die Sonne wäre kein Leben auf all unseren Planeten möglich. Der Merkur ist der sonnennächste Planet, erst kürzlich im Zusammenhang mit sonnennahen Aufnahmen in den Medien. Die mittlere Entfernung Sonne - Erde beträgt 149,6 Mill. km und entspricht ungefähr einer Astronomischen Einheit (AE). Venus und Mars sind unsere Nachbar- und die erdähnlichsten Planeten.

Zur Zeit befinden wir uns in einem Marsjahr, in dem der Mars den optimalen Abstand zur Erde erreicht um dort hin zu fliegen. Dies bedeutet einen günstigen Zeitabschnitt für Flüge zum Mars und somit für die Wissenschaft. Um dort der Frage nachzugehen: Gab es jemals Leben auf dem Mars? Ist es möglich dort zu leben? Hierzu sind vier Forschungssatelliten zum Mars unterwegs, bzw. werden noch in diesem Jahr zu ihrer Mission starten. Die ersten Signale werden Anfang des nächsten Jahres vom Mars zurückerwartet. Bei all diesen Missionen geht es letztlich um die Bereitstellung und Heimholung von Materialproben vom Mars, die die Forschung entscheidende Schritte voranbringen soll. Glaubt man dem prominenten Wissenschaftsastronauten Ulrich Walter, so wird das erste bemannte Raumschiff am 02. August 2048 auf dem Mars landen. Bis dahin soll die Technik soweit gereift sein, dass eine weiche Landung und ein Wiederverlassen des Planeten Mars möglich sein wird. Es gibt heute bereits jedoch auch Planungen für Oneway-Flüge.

Unsere größten Planeten sind Jupiter und Saturn in einer Entfernung von 5 AE bzw. 9,5 AE und sind Gasplaneten mit einer Atmosphäre vorwiegend aus Wasserstoff und Helium. Der Uranus ist gar 19 AE von der Sonne entfernt. Der Neptun ist unser äußerster Planet im Abstand von 30 AE und ist der entfernteste Punkt unseres Planetensystems, der bis 1989 jemals von einer Raumsonde erreicht und erforscht worden ist, im Jahre 2015 dann auch der Pluto.

Der Pluto ist mit 40 AE der Entfernteste in unserem Planetensystem und seit 2006 per Definition nur noch ein Zwergplanet. Damit bleibt der Merksatz: „**Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten**“ aber dennoch erhalten. Damit kann man sich die Reihenfolge und die Namen der Planeten nach wie vor gut merken.

Am Ende des Planetenweges, am „Pluto“ angelangt, wurde das Restaurant Hubland besucht. Im Biergarten des Restaurants klang die Veranstaltung nach fortgesetzter angeregter Diskussion aus. Die Neugierde auf einen erneuten Besuch zur Beobachtung eines besonderen Astroereignisses nahmen wir mit.

Edgar Scheblein